

Branchentreffen der Film- und Fernsehdamaturgen

# Autoren müssen aus dem Dunkel

Berlin – Am Rand der Berlinale wurde die Frage, wie die Rolle der Drehbuchautoren als Ideengeber und Urheber bei Filmproduktionen in Zukunft stärkeres Gewicht bekommen kann, diskutiert. Das perfekte Umfeld dafür bot das bestens besetzte Treffen der Film- und Fernsehdamaturgen.

Drehbuchautoren sind innerhalb der Film- und Fernsehbranche zu unsichtbar und müssen bei Premieren und Preisverleihungen verstärkt eingeladen und vorgezeigt sowie im Vorspann von Filmen als Mitverursacher des Werks genannt werden. So lautete die klare Botschaft der Podiumsteilnehmer beim sechsten Branchentreffen der Akademie für Film- und Fernsehdamaturgie – TOP: Talente e.V., das während der Berlinale in Zusammenarbeit mit der Allianz Deutscher Produzenten Film – Fernsehen und dem Günter Rohrbach Filmpreis in der Ständigen Vertretung Bayerns in Berlin abgehalten wurde. Der Wunsch, die Autoren gegenüber den Regisseuren als gleichberechtigte Ideengeber eines Films beim Vor- und Abspann zu nennen, erhielt Gewicht, da mit Bora Dagtekin („Türkisch für Anfänger“, „Fack ju Göhnte“), Anika

Decker („Keinohrhasen“, „Zweihrküken“), Maggie Peren („Stellungswechsel“, „Irre sind männlich“) und Florian David Fitz („Jesus liebt mich“, „Da geht noch was“) einige der erfolgreichsten deutschen Drehbuchautoren versammelt waren, die außerdem auch schon selbst im Regiestuhl gesessen haben bzw. im Fall Fitz auch als Schauspieler aktiv sind. Bora Dagtekin wies darauf hin, dass er gern auf die derzeit übliche Formulierung „ein Film von“ im Vorspann seiner eigenen Regiearbeit „Fack ju Göhnte“ verzichtet hätte, da er „dies auch als Autor schon abgelehnt hatte“, es aber aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich war. Humorvoll erläuterte Dagtekin, wie sehr „Regisseure bei Events angeschleimt werden“, während man als Autor kaum mehr als einen warmen Händedruck erwarten könne und „gleich einen Hilfsfonds gründen will“.

Moderator Uli Aselmann vom Vorstand der Produzentenallianz, der gewohnt locker, aber pointiert durch die kurzweilige Diskussion führte, freute sich über die „deutlichen Worte“ in Richtung Bundesverband Regie, der sich gegen die formale Aufwertung der Autoren noch sperre. Aselmann äußerte die Hoffnung auf mittelfristige Erfolge, wenn Autoren und Produzenten gemeinsam Überzeugungsarbeit betreiben. Sein Hinweis, dass auch die Produzenten bei Events und Preisvergaben oft vernachlässigt und unsichtbar bleiben würden, wurde vom zahlreich bei Weißwüsten und Brezen versammelten Fachpublikum mit launigen Mitleidsbekundungen quittiert. Auf das Motto der Veranstaltung „Vom Autor zum Regisseur – Renaissance des Autorenfilms?“ angesprochen, meinten die Teilnehmer, dass der klassische Autorenfilmer-Begriff der Sechzigerjahre heute nicht mehr Begeisterung bei Redakteuren und Produzenten auslöse. Generell sei es bei der Entwicklung und Realisierung von Projekten erfahrungsgemäß „lohnend und hilfreich“, wenn nicht nur Autoren und Produzenten, sondern auch Autoren und Schauspieler „sich kennen und miteinander kooperieren“, so Anika Decker. *mph*

## Sieger des Ideen-Wettbewerbs

Beim Branchentreff wurden auch die Preisträger des von TOP: Talente e.V. in Kooperation mit makido film GmbH (Weimar/Wien) ausgeschriebenen Ideen-Wettbewerbs geehrt. Aus über 54 Einsendungen zur Entwicklung einer Idee für einen 90-Minüter zum Thema „Rufmord“ wurden von den Jurymitgliedern Golli Marboe, Pit Rampelt, Gabriele Röthemeyer, Bernhard Natschläger und Katharina Rietz zehn Kandidaten nominiert. Den ersten Preis, dotiert mit 2500 Euro, erhielt die Stoffidee „Spät, aber nicht zu spät“ von Rebekka Wulff. Den zweiten Preis erhielt Josef Jöchl für seine Idee „Sie können nicht lügen“. Yvonne Görlach erhielt für ihren Stoff „Der Tag der bösen Schildkröte“ den dritten Preis. Die weiteren Nominierten waren: Nicolette Bohn, Patricia Otuka-Karner, Richard Rüb, Benedikt Steinschulte, Ulla Ziemann, Anton Zuber und Heiko Zupke. *mph*



Diskutierten angeregt (v. l.): Bora Dagtekin, Anika Decker, Uli Aselmann und Maggie Peren